

Jahresbericht 2009



Unsere Kinder kennen die reichhaltigen Blumenwiesen mit ihren Schmetterlingen fast nur noch aus dem Bilderbuch. Und echte Feldhasen sind sogar an Ostern nur noch selten zu sehen: Die Natur verarmt zusehends, die „Roten Listen“ gefährdeter, bedrohter oder ausgestorbener Tiere und Pflanzen werden immer länger. Das gilt nicht nur gesamtschweizerisch, sondern auch im weitgehend ländlichen Kanton Bern. Biodiversität ist daher das Wort, das uns im 2010 begleiten wird und hoffentlich viele Mitbürger und Mitbürgerinnen in welcher Form auch immer, aktiv werden lassen.

Biodiversität bedeutet „biologische Vielfalt“ oder „Vielfalt des Lebens“. Tiere, Pflanzen, Pilze und Mikroorganismen gehören dazu, Ökosysteme und Landschaften – aber auch wir Menschen. Wo viele verschiedene Organismen zusammen vorkommen, ist die Biodiversität gross. Wo sie alle sehr ähnlich sind, ist die Biodiversität gering. Eine grosse biologische Vielfalt ist der Indikator für eine gesunde Umwelt. Leider sprechen folgende Tatsachen im Moment noch gegen eine zunehmende oben erwähnte Vielfalt.

- Die Siedlungsfläche nimmt weiterhin zu. Noch immer wird jede Sekunde fast ein zusätzlicher Quadratmeter Boden als Siedlungsfläche beansprucht.
- Insgesamt verschwindet alle 6 Minuten ein freistehender Baum – vor allem Obstbäume. Nur jeder vierte gerodete Obstbaum wurde durch eine Neupflanzung ersetzt.
- Die Schweiz verstädtert. Allein in den 1980er- und 1990er-Jahren wuchs die Siedlungsflächen um jährlich 27 km².
- Der Ausbau des Strassennetzes führte zu einer Zersiedelung der Landschaft und zur Intensivierung der Nutzung.

Die Umweltgruppe Hindelbank (UGH) hat sich im 2009 auch „biodivers“ (falls es dieses Wort überhaupt gibt), verhalten. Wir arbeiteten an diversen Fronten.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war wiederum das **Allenprojekt**. Nebst den eigenen realisierten Projekten (Mösliweg, Bernstrasse, Waldheimweg, Burgdorfstrasse, Holzmühle etc.) half Martin Bachmann als Projektleiter auch bei der Geburt von „Bäribaum“ mit. Die Gemeinde Bärswil möchte sich zu ihrem Jubiläum mit einer Allee beschenken. Auch andere Gemeinden interessieren sich für unser Alleenprojekt was uns sehr freut und neue Motivation gibt. Knapp vier Jahre nach dem Start seiner Alleenkampagne zieht der Fond Landschaft Schweiz übrigens eine positive Bilanz: Mit 4,6 Millionen Franken konnten 128 Projekte gefördert werden, die über 18'000 Bäume in die Landschaft zurückbringen, in Form von neuen Alleen und Baumreihen, aber auch in Obstgärten und als markante Einzelbäume.

Trotz eher rollender Planung, aber dafür mit enorm viel Herzblut hatte die UGH anfangs Mai an der **Hindelbanker Gewerbeausstellung HIGA** einen Stand. Dieser war nicht nur schön zurecht gemacht, sondern hatte auch Einiges zu bieten und war vor allem auch gut besucht. Unsere Kassierin Monika Springbrunn war bei diesem Anlass federführend und praktisch Tag und Nacht auf den Beinen. Erfreulicherweise konnten wir an diesem Anlass sogar etwas Geld für unser Alleenprojekt generieren.

Die **Velorundfahrt** zu den Alleen wie auch die **Grenzbegehung** zu Fuss oder wiederum per Rad, haben mehr Leute angelockt als wir dachten. Der obligate zweite Teil dieser Anlässe wurde von den TeilnehmerInnen genutzt und als sehr gemütlich beschrieben.

Nebst den bereits erwähnten Projekten hat sich der **Vorstand** auch noch mit diversen anderen Geschäften auseinandergesetzt. Toni Huber kämpfte mit der Steuerverwaltung, um eine Steuerbefreiung zu erreichen. Eine Grauerle erhitzte zuerst die Gemüter der Anwohner, später die des Gemeinderates und die UGH versuchte beratend zu vermitteln. Beratend nimmt die UGH auch noch immer an den Sitzungen des Landschaftsentwicklungskonzeptes teil, welches verbessert und ausgebaut wird. Weiter beobachtet der Vorstand die Entwicklungen des Kiesabbauprojektes im Oberhard und wird dazu wahrscheinlich im April einen Infoabend organisieren. Der Vorstand arbeitet übrigens aus meiner Sicht sehr gut zusammen und darum ist es auch wieder mal Zeit für eine kleine Veränderung. Da der Präsident ein für ihn sehr spannendes Mandat in einer Pflanzgutvermehrungsorganisation übernommen hat, möchte er den Vorsitz abgeben und somit an den Vorstandssitzungen wieder etwas mehr zuhören und weniger sprechen. Der Vorstand möchte daher an der Hauptversammlung Peter Grossenbacher zur Wahl des Präsidenten vorschlagen.

Ich wünsche allen ein schönes aktives 2010.

Hermann Arni Karle

Präsident UHG Hindelbank